

3569/AB XXI.GP

**BUNDESMINISTERIUM FÜR
SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN****Eingelangt am: 08.05.2002**

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten **Lapp und Genossen, Nr. 3655/J**, wie folgt:

Vorweg weise ich die Behauptung zurück, dass für die Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung nur eine halbe Milliarde zur Verfügung steht.

Die Bundesregierung hat mit der Behindertenmilliarde einen bedeutenden arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkt gesetzt. Im Zentrum der Maßnahmen zur Verbesserung der Situation steht die berufliche Integration. Da aber die erfolgreiche Eingliederung in das Erwerbsleben ein entsprechendes soziales Umfeld voraussetzt, ist es notwendig, auch begleitende Maßnahmen zu setzen, wie zum Beispiel behinderte Menschen durch eine umfassende professionelle Beratung auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen, den Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien zu erleichtern, aber auch die Öffentlichkeit für die Anliegen behinderter Menschen zu sensibilisieren. Erfolgreiche Projekte beweisen diesen richtigen Schritt zur Eingliederung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Fragen 1, 3, 4, 5 und 6:

Bisher stehen Rohdaten über die Förderfälle, Teilnehmer, Aktions- und Wirkungsziele zur Verfügung. Die endgültigen Ergebnisse werden noch im 1. Halbjahr 2002 vorliegen.

Fragen 2, 7, 8, 9 und 10:

Im Jahre 2002 werden voraussichtlich 3.000 Arbeitsplätze für behinderte Menschen geschaffen. Die Schaffung befristeter Arbeitsplätze ist nicht geplant. Zu Befristungen kann es jedoch bei Arbeitserprobungen, bei Saisonarbeitsplätzen oder aus sonstigen betrieblichen oder wirtschaftsbedingten Gründen kommen. Im Rahmen von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten werden im Jahre 2002 voraussichtlich 800 Transitarbeitsplätze mit dem Ziel einer anschließenden Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt angeboten werden. Diese Transitarbeitsplätze sind in der Regel bis 31. Dezember 2002 befristet.

Fragen 11 bis 18:

Aus der Behindertenmilliarde werden keine Arbeitsplätze für nichtbehinderte Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt geschaffen. Es kann lediglich die Beschäftigung von nichtbehindertem Schlüsselpersonal in gemeinnützigen Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten gefördert werden.

Frage: 19:

Erfolgreiche Projekte werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel über das Jahr 2002 hinaus gefördert werden.